

Kurzinformation

Die Website auditorix.de will Kindern im Grundschulalter die Welt des Hörens erschließen und sie für Geräusche, Stimmen und Musik sensibilisieren. Dadurch sollen Kinder für Hörmedien wie Podcasts oder Hörbücher begeistert und dazu angeregt werden, solche Hörprodukte selbst zu produzieren. Das medienpädagogische Ziel ist, das häufig vernachlässigte Hören in seiner zentralen Bedeutung für die (früh-)kindliche Medienkompetenzförderung kenntlich zu machen und in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken.



<http://www.auditorix.de/>

Didaktische Anregungen:

Medienkompetenz;
Natur-, Umgebungs- und Sachwissen;
sprach- und Leseförderung;
Bildende Kunst, Musik und Tanz

Zielgruppe:

Kinder; Eltern;
Pädagogen;
Lehrkräfte,
Multiplikatoren
Ganze Familie

Alter:

ab 6 Jahre

Geschlecht:

unspezifisch

Navigation:

einfach,
übersichtlich

Anbieter:

INITIATIVE HÖREN e.V.
Marienstraße 3, D-50825
Köln
Tel.: 0221-9553367
post@initiative-hoeren.de
www.schule-des-hoerens.de

Layout:

übersichtlich, klar
aufgebaut;
ausgewogenes Text-
Bild-Verhältnis

Art des Anbieters:

Staatliche, kommunale oder
nachgeordnete Institution;
Gemeinnütziger Verein/e.V.,
Verband u.Ä.

Inhalte der Website:

Mensch, Körper, Gesundheit; Musik,
Töne, Geräusche; Rezensionen und
Empfehlungen (Software, Film, Buch
u.a.); Rätseln, Knobeln und Quizen

Angebotene Links:

nicht nur für Kinder; nur thematisch
verwandte Seiten

Vorkommen von Werbung:

Werbefrei

Einschätzung unter Kinder- und Jugendschutzaspekten:

konsequenter Umgang mit
Datenschutz und Sicherheit;
Elterninformationen

Kommentar zur Gestaltung

Der Internet-Auftritt wirkt freundlich und übersichtlich. Die Farben sind knallig, aber gut aufeinander abgestimmt. Die Farbgebung (etwa bei Links) unterstützt die Funktionalität der Website und wird konsequent durchgehalten.

Die Seite in der Gesamtschau

Ein Löffelhund als Fachmann

1

Auf der Startseite werden die Kinder vom Maskottchen der Website, dem so genannten Löffelhund Auditorix begrüßt, der die Besucherinnen und Besucher auch durch die Website begleitet. Dabei handelt es sich – wie man im Video 'Wer, zum Kuckuck, ist eigentlich Auditorix' auf der Startseite erfährt – um einen 'Hinhörhund'. Auditorix ist Fachmann für Hörspiele: Er hört, schreibt und spricht sie und tritt auf fast jeder Seite in Erscheinung: Er erklärt die Spiele und übt sich in kleinen Videosequenzen in Zungenbrechern und Geschichten-erfinden, macht Musik und illustriert gängige Sprichworte zum Thema 'Hören'.

Hören – eine Sinneswahrnehmung mit vielen Facetten

Auditorix.de bietet fünf verschiedene Welten, die entdeckt werden wollen: die Welt des Hörens, der Hörbücher, der Geräusche, der Stimme und der Musik. Die einzelnen Seiten sind jeweils nach demselben Muster aufgebaut, so dass es leicht fällt, sich zu orientieren.

In der 'Welt des Hörens' werden die Ohren in einem Spiel trainiert: Es geht darum Geräusche zu erkennen, auch wenn sie von anderen Geräuschen überlagert werden. Zudem wird der Aufbau des Ohrs erläutert, was in einem Arbeitsblatt im pdf-Format noch einmal vertieft wird.

Die 'Welt der Geräusche' bietet praktische Tipps für kleine Hörspielmacherinnen und -macher. Besonders interessant sind hier die Praxistipps von Theresia Singer, einer Geräuschemacherin und Tontechnikerin. Eine pdf-Datei zum Herunterladen und Ausdrucken bietet 24 „Geräuschrezepte“: Hier kann man erfahren, wie man mit einfachen Mitteln Geräusche erzeugt – von Feuerknistern bis zur Fanfare. Das Spiel 'Wo ist Mr.X' überzeugt zwar durch seine Idee, ist aber nicht abwechslungsreich genug, um lang anhaltenden Spielspaß zu garantieren.

Welche Emotionen mittels Stimme und Sprechweise ausgedrückt werden können ist Thema in der 'Welt der Stimme'. Auch hier gibt es Tipps, wie man die eigene Stimmbildung schulen kann, beispielsweise eine pdf-Datei mit Zungenübungen. Die Audio-Datei 'Ein Spiel für gefühlvolles Sprechen' ist zwar amüsant und macht Spaß, die verschiedenen Gefühlslagen, die ausgedrückt werden sollen, sind aber nicht immer nachvollziehbar.

Die 'Welt der Musik' ist insgesamt etwas enttäuschend, nicht zuletzt, weil wenig interaktives Material geboten wird. Es gibt die Möglichkeit, Ausschnitte aus Musikstücken als Dur oder Moll zu bestimmen, allerdings werden keine Erklärungen zu diesem Thema geboten. Die Besucher und Besucherinnen erfahren lediglich, dass Moll trauriger klingt als Dur. Die Ausführungen des Komponisten Henrik Albrecht dazu, wie Gefühle durch Musik unterstützend vermittelt werden können, sind zwar interessant, fördern aber keine eigene Erfahrung. Zuletzt gibt es noch eine Instrumentenkunde. Die Ankündigung 'Musik selber machen ist gar nicht so schwer. Verlass dich auf dein Gefühl und probier es einfach aus' weckt Erwartungen, die leider enttäuscht werden: Es gibt lediglich eine sechsseitige pdf-Datei, in der Musikinstrumente aufgelistet und beschrieben sind. Für die Ohren wird nichts geboten – dabei wären gerade hier experimentelle Spiele oder diverse Hörbeispiele überaus gewinnbringend gewesen.

Die 'Welt der Hörbücher' ist das Herzstück der Seite und bietet neben einem kurzweiligen

Spiel einige konkrete Tipps für junge Hörspielmacherinnen und -macher. Vor allem werden aber alle Hörbücher vorgestellt, die mit dem Auditorix-Hörbuchsiegel ausgezeichnet wurden. Das Hörbuchsiegel wird von einer 12-köpfigen Jury aus Produzenten/Produzentinnen und Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen für herausragende Hörbuch-Produktionen für Kinder vergeben. Störend bei der Präsentation der ausgezeichneten Hörbücher ist, dass nur eine intuitive Navigation angeboten wird: In einem Fächer, der per Mausklick weiterbewegt werden kann, können die Titelbilder der ausgezeichneten Hörbücher angeklickt werden. Das kann Spaß machen, ist aber auch zeitaufwändig. Um sich zielgerichtet informieren zu können, wäre es schön, wenn die Hörprodukte nach bestimmten Kriterien - wie etwa dem Alter der Zielgruppe - aufgerufen werden könnten. Davon abgesehen lässt die Aufbereitung der einzelnen Titel aber nichts zu wünschen übrig: Zu jedem Hörbuch gibt es eine kurze Inhaltsangabe, eine Begründung der Jury und ein Hörbeispiel, des weiteren haben die Kinder die Möglichkeit, die vorgestellten Hörbücher zu bewerten.

Gebremster Entdeckerdrang

Leider, und das ist für eine Website zum Thema Hören erstaunlich, werden viele Anleitungen und Erläuterungen nur als Text angeboten, teilweise als pdf-Datei zum Herunterladen. Gerade jüngere Grundschüler und Grundschülerinnen dürften angesichts der zum Teil recht langen und nicht immer altersgerecht formulierten Texte schnell kapitulieren und so in ihrem Entdeckerdrang gebremst werden. Hier wäre es wünschenswert, dass die Möglichkeiten des Internets konsequenter genutzt und mehr grafische und auditive Angebote eingesetzt würden.

Auch die Spiele laden nicht immer zum Experimentieren ein. Positive Ausnahme ist das Spiel 'Du führst die Regie' in der Welt der Hörbücher: Hier kann eine kleine Hörspielszene aus den Bausteinen Musik, Atmo und zwei gesprochenen Texten zusammengesetzt werden. Das Spiel vermittelt nachdrücklich, wie die einzelnen Komponenten bei einem Hörspiel ineinander greifen und motiviert die Jungen und Mädchen, sich selbst einmal im Experimentieren mit Stimme, Musik und Geräuschen zu üben.

Vorbildlicher Datenschutz

In Sachen Jugenmedienschutz und Datensicherheit ist auditorix.de vorbildlich: Es werden keine personenbezogenen Daten abgefragt und es gibt keinerlei Werbung auf den Seiten. Die Verlinkungen sind allesamt unbedenklich, sie führen zum Beispiel zur Initiative Hören e.V. oder zur Landesanstalt für Medien NRW. Hier kann man mittels eines Direktlinks auch die kostenlose Hörwerkstatt, eine Materialsammlung zum Thema Hörbuch für Grundschullehrkräfte, bestellen.

Fazit

Die Website auditorix.de bietet Auszüge aus der CD-ROM 'Auditorix – Hörspielwerkstatt', herausgegeben von der Landesanstalt für Medien NRW (LfM). Die CD-ROM führt in fünf Modulen von der Sinneswahrnehmung Hören über das Spiel mit der eigenen Stimme zur Produktion kleiner Hörstücke. Auditorix.de versteht sich als Plattform zur interaktiven Auseinandersetzung mit dem Thema 'Hören' und soll einen Beitrag zum Austausch von Kindern, Eltern und Produzenten über qualitativ hochwertige Hörprodukte leisten.

Diesem Anspruch wird auditorix.de gerecht, wenn auch mit kleinen Einschränkungen: So sind einige der Spiele nicht besonders motivierend, da sie wenig Abwechslung bieten und wenig Aufforderungscharakter haben. Und auch die Tatsache, dass viele der Informationen nur als Text und nicht als Audioaufnahme verfügbar sind, mutet bei einer Seite, die sich dem Thema 'Hören' verschrieben hat, etwas inkonsequent an. Generell bietet auditorix.de aber spannende Einblicke in das Thema: Kinder im Grundschulalter können einiges über die verschiedenen Facetten des Hörens lernen und werden auf spielerische Art auf unsere Geräuschumgebung aufmerksam gemacht. Kurzum: auditorix.de ist ein guter Startpunkt, um sich mit seinen Schülerinnen und Schülern auf einen Streifzug durch die Welt des Hörens zu begeben.

Empfehlung: empfehlenswert

Didaktische Anregungen

Die Website auditorix.de lädt zur Entdeckung des Hörens ein. Medienkompetenz setzt beim Umgang mit den eigenen Sinnesorganen an. Hören wird dabei oft vernachlässigt, obwohl es die Basis für eine gesunde Sprach-, Lese- und Schreibentwicklung bei Kindern bildet. Auditorix.de bietet einiges an Material, um den eigenen Hörsinn zu entdecken: Neben Spielen und Videosequenzen werden auf den einzelnen Unterseiten Arbeitsblätter in pdf-Format zur Verfügung gestellt, die im Unterricht problemlos eingesetzt werden können. Einige Blätter (etwa zum Aufbau des Ohrs) sind recht konventionell, andere überzeugen durch interessante Ideen und Originalität. Insgesamt lassen sich die Spiel- und Lernideen ohne großen Aufwand in den Unterricht integrieren.

Geräuschexperimente und Sinnespfade

Die Website bietet vielfache Anregungen zum Experimentieren mit Geräuschen, die im Unterricht aufgenommen und vertieft werden können: So gibt es beispielsweise wertvolle Tipps zur Erkundung von Geräuschen in der Natur, etwa bei einem Waldspaziergang mit verbundenen Augen oder in Form eines Tierstimmen-Memorys. Ebenso anregend sind die verschiedenen Geräuschspiele und das Basteln von Geräuschinstrumenten. Interessant ist auch der Vorschlag eines Geräusch-Tagebuchs: Der tägliche Weg zur Schule, das Mittagessen zu Hause oder der Einkauf im Kaufhaus kann zum Sinnespfad für die Kinder werden. Auch die Geräusche der Natur können, etwa mit verbundenen Augen im Wald, näher erkundet werden. Dies alles kann durch ein Tierstimmen-Memory ergänzt werden – auch hierfür bietet die Website praktische Tipps.

Fazit Eigenes Hörverhalten reflektieren

Wir hören immer etwas, absolute Stille kommt in der Natur nicht vor. Viele Geräusche, die uns umgeben, nehmen wir allerdings kaum wahr. Übungen mit abwechselnden Geräusch-, Ruhe- und Entspannungsphasen schulen einen bewussten Umgang mit dem eigenen Hören. In diesem Zusammenhang kann auch der Frage nachgegangen werden, was eigentlich ein Geräusch ist und was wir als Lärm empfinden. Ein Tagebuch oder szenische Spiele können Aufschluss über das alltägliche Hörverhalten geben: Wie bewusst gehe ich mit dem Radio/CD-Player etc. um? Laufen sie nebenher oder höre ich auch wirklich zu? Wie beeinflussen mich ständige Geräusche im Hintergrund, beispielsweise bei den Hausaufgaben?

Hören/Sprechen: Gefühlslagen erkennen

Die 'Welt der Stimme' soll einen Einblick in die Bedeutung der Stimme für den Ausdruck von Gefühlen bieten. Leider eignen sich nicht alle in diesem Bereich verfügbaren Hörbeispiele – hier empfiehlt sich eine Internetrecherche nach Hörbeispielen, die diesen Aspekt besser zur Geltung bringen. Grundsätzlich bietet diese Idee jedoch vielfältige Möglichkeiten, den Komplex Stimme – Emotion im Unterricht zu behandeln. Als Übung können etwa Gesten und verschiedene stimmliche Ausdrücke einander zugeordnet werden. Die Verbindung mit Bewegung hilft auch in der Sprachrezeption die phonologische Bewusstheit zu fördern. In Vorleseübungen kann der eigene Ausdruck trainiert werden.

Entwicklung und Produktion eines einfachen Hörspiels

Auditorix.de will Kinder dazu anregen, selber Hörspiele zu entwickeln und zu gestalten. Das angebotene Material kann dabei als erste Anregung dienen: Die Geräuschrezepte sind gut umgesetzt, die Tipps aus der Praxis hilfreich und interessant, aber wie aus einer Geschichte ein Hörspiel wird, bleibt größtenteils im Dunkeln. Als erster Schritt wäre nun eine Bestandsaufnahme sinnvoll: Was ist den Kindern bei einem Hörspiel wichtig? Daraus lassen sich eigene Qualitätskriterien entwickeln. Der Zugang zum Hörspiel kann dabei über verschiedene Wege erfolgen: über die Handlung, die Atmosphäre (gruselig, lustig etc.) oder die jeweiligen Charaktere und ihre Eigenschaften. Spannend wäre auch, zunächst einmal nur Geräusche aufzunehmen und daraus eine Geschichte zu erfinden. Abschließend wäre, sofern dies möglich ist, der Besuch einer Hörspielproduktion oder einer Radioredaktion sicher ein großer Anreiz für die Kinder, selbst kreativ zu werden.